

Geschäftstag täglich
ab 6 Uhr.

Reaktionen und Expeditionen

Schulztag 5.
Sprechstunden der Reaktionen:
Montag 10-12 Uhr.
Dienstag 5-6 Uhr.
Gesamtbetrag ab 5 Uhr bis 10 Uhr.
ab 10 Uhr bis 12 Uhr.

Kostenlos für alle die nächstliegende
Nummer bestimmten. Zeitschriften zu
Büchern gegen 5 Uhr Nachmittags.
ab Sonn- und Feiertagen frühestens bis 10 Uhr.
ab 10 Uhr nicht verhandeln.

In den Auktionen für Aufnahmen:
Drei Blätter, Universitätsdrucke 1.
Sechs Blätter, Sachverständige 25, p.
zur 100 100 Kör.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 50.

Freitag den 19. Februar 1886.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das 2. Stük des diesjährigen General- und Verordnungsgesetzes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 6. März d. J. auf dem Reichstag zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

- Mr. 1. Gesetz, einen Antrag zu dem Finanzgesetz auf die Jahre 1884 und 1885 vom 26. März 1884 betreffend; vom 31. December 1885.
Mr. 6. Bekanntmachung, eine anderweitige Anleihe der Aktiengesellschaft Papeterie Steinlebenbauerei zu Papen* betreffend; vom 2. Januar 1886.
Mr. 7. Bekanntmachung, die Einsichtnahme der der Berlin-Münchener Hausrückversicherung - Aktiengesellschaft ertheilten Genehmigung zum Betriebe des Hausrückversicherungsgeschäfts betreffend; vom 12. Januar 1886.
Mr. 8. Bekanntmachung, katholische Erhebungen hinsichtlich des Bodenbetriffen; vom 19. Januar 1886.
Mr. 9. Bekanntmachung, die Vorordnung vom 8. März 1879 betreffend; vom 20. Januar 1886.
Mr. 10. Bekanntmachung der Bekanntmachung, die anderweitige Feststellung der Wahlregeln für die evangelisch-lutherische Landesynode betreffend; vom 18. Januar 1886.
Zeppig. am 17. Februar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Das in den Sitz des Stadtratzeile übergegangene, an der Unterkirche Straße Nr. 57 gelegene ehemalige katholische Chausseehaus steht nachfolgendem Worten fest in Besitznahme oder anderen Maßen für das Jahr 1886 bis 31. März 1892.

Montag, den 23. bis 30. Mon.,

Mittwoch 11 Uhr

auf dem Rathaus, 1. Stock, Zimmer Nr. 16, an den Weißbirtenden vermittelten werden.

Überall auf dem großen Markt liegen die Bekanntmachungen und Bekanntmachungen sowie vor dem Rathaus zur Einsichtnahme aus.

Bemerk wird, dass das Haus vor Beginn der Weihzeit im Januar entsprechend bereitgestellt werden soll.

Leipzig, den 8. Februar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Ministerialrat soll, auf Antrag der Seelzer Frau Julie Sophie Münnich versch. katholischen Geistlichen das alljähr an der Hochstrasse unter Nr. 42 befindliche Hausgebäude, genannt „Der kleine Hirsch“, Nr. 190 des Hochstrasses, Nr. 160 des Rückstrasses, am 20. Februar 1886 abgetreten werden.

Den Mittwoch 17. März 1886,

Mittwoch 11 Uhr,

Gebäudehöhe 119 im Satteldach des Königlichen Amtes betreffend an den Weißbirtenden vermittelten werden.

Die Bekanntmachungen können in der Gerichtsabteilung der unterzeichneten Behörde eingesehen werden.

Leipzig, am 25. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht. Abteilung II.

Steinberger.

Bekanntmachung.

Gedauend, den 20. Februar 1886. Mittwoch 3 Uhr, folgt in der Weißbirtenden Abteilung zu Weißbirtenden 3 Spiegelstr. 1. Dreibau, 1. Stockwerk, 14. Raum Steinberger, 22. Weißbirtende, 2. Stock, 8. Rader, 7. Zechenstrasse, 1. Weißbirtende, 1. Spiegel, 2. Stock, 1. Kleinersteinerstr. 1. Weißbirtende, 1. Spiegel, 1. Stock und einige Kleinstädte.

weiterhin gegen sofortige Vorstellung öffentlich verhängt werden.

Leipzig, den 18. Februar 1886.

Der Gerichtsabteilung

dem Königlichen Amtsgericht befiehlt.

Nichtamtlicher Theil.

Die Ausweisung der Prinzen von Orleans.

Für gehen war die Verhandlung des Antrags auf Ausweisung der Prinzen von Orleans und Bonaparte aus Frankreich in der französischen Kammer abgeräumt, dessenigen Antrag, durch welchen die Opportuniten dem Ministerium freigemacht ein Stein stehen wollten. Bekanntlich hat Freiheit in einer Verhandlung mit den verschiedenen Parteien erfordert, dass er den Antrag nicht ausspielen kann, und das er sich selbst vorbehalte, einen Ausweisungsbeschluss der Kammer herzustellen, wenn er die Übereinstimmung habe, dass er notwendig sei. Das hat die Antragsteller aber nicht abgehalten, auf ihren Willen zu bestehen und die Dringlichkeit für denselben zu verlangen. Man hat zwischen den anderen Seite verlust, durch einen Beurteilungsbericht, der dem Ministerium drohende Gefahr abgewandt, indem der Antrag eine Abstimmung erfordert, welche den Zeitpunkt der Ausweisung in das Ereignis der Regierung stellt. Es wäre möglich, dass Freiheit diese Form annähme und damit den Antrag der Opportuniten von Ed. ablehnt. Dessenfalls ist der Antrag so wichtig und so dazu angebracht, die französischen Parteien in großer Aufmerksamkeit zu sehen, dass die Regierung sie dringend abgelehnt wird. Wenn das geschieht ist, wird die Commission, welche sie mit ihm zu beschäftigen hat, schon Mittel und Wege finden, um unzählbar zu machen.

Leipzig, 19. Februar 1886.

* In Sachsen mehren sich die Ausweisungsberichtigungen für Oscar Lender. Räumlich haben lang hinterströmende Gebiete abgenommen, indem der Antrag eine Abstimmung erfordert, welche den Zeitpunkt der Ausweisung in das Ereignis der Regierung stellt. Es wäre möglich, dass Freiheit diese Form annähme und damit den Antrag der Opportuniten von Ed. ablehnt. Dessenfalls ist der Antrag so wichtig und so dazu angebracht, die französischen Parteien in großer Aufmerksamkeit zu sehen, dass die Regierung sie dringend abgelehnt werden kann. Das ist wahrscheinlich nicht in einer Sitzung wird erledigt lassen, es sei denn, dass irgend ein Zwischenfall oder irgend eine plötzliche Veränderung die Kammer bestimmt, die Dringlichkeit abzulehnen, dann wäre der wahrscheinlichste Verlauf die Abstimmung nach dem Wahlergebnis.

Die Situation in Frankreich ist heute eine ähnliche wie gestern des Ministeriums Herr, als Thibaut die Verantwortlichkeit für die Ausweisung der Prinzen von Orleans und der Armeen übernahm. Damals waren die äußeren Umstände und viele Reaktionen schon bereit, die Prinzen aufzunehmen, aber die Mehrheit konnte sich doch zu einem so extremen Schritt nicht entschließen. Die Veranlassung zur Gestaltung des

vierzigjährige Unterhandlungen stattfinden. Der Ergebnis habe keine Wünsche nach Zurückhaltung gelassen, und wenn dieser nicht erfüllt, dann würde die Fraktion gewiss nicht aus. Nach dem Komitee Männer, welche dazu noch die Einigkeit und Freiheit haben, anzutreten scheinen zu können, welche die bürgerlichen Verbündeten nicht kennen, welche nach gar nicht auf der Welt wären, als wir schon mittler im Kampf ständen, und bei heutigen und der Preisgebung unserer Freiheit, um und kein fahrlässigen Hoffen zu verhindern, verlangen den und, den anständigen Erfolg vom neuen und gerechten Kaiser und Kaiserin zu können die Brüderlichkeit und Freiheit der bürgerlichen Verbündeten einen neuen Eintritt. Im Weiteren kann Herr Vater auf dem „Nationalen Volkskongress“ zu sprechen, wer eine „Röhrigkeit und Gemeinschaft“ sich ausstrecke, die in keinen anderen Staaten zu finden sei. Städte und Provinzen führt auf Vorderen mit dem Selbst, sehr und innerhalb zu dem bewährten Kämpfen und Kämpfern seiner Partei zu halten, worauf ein kommendes Hoch auf Lieder erfolgt. So kann sprich Freiheit, von welchem die „verbündete“ ultimative Freiheit, wo nicht angenommen wurde. Auch Sie, Vater, sind zufrieden, das über die Wahlfreie verhandelt werden.

Die französische Erhebung hinsichtlich des Bodenbetriffen; vom 19. Januar 1886.

Mr. 6. Bekanntmachung, die Vorordnung vom 8. März 1879.

Mr. 7. Bekanntmachung, die Einsichtnahme der der Berlin-

-Münchener Hausrückversicherung - Aktiengesellschaft ertheilten Genehmigung zum Betriebe des Hausrückversicherungsgeschäfts betreffend; vom 12. Januar 1886.

Mr. 8. Bekanntmachung, die Einsichtnahme der Prinzen von Orleans hinsichtlich des Bodenbetriffen; vom 26. März 1884.

Mr. 9. Bekanntmachung, die Vorordnung vom 8. März 1879.

Mr. 10. Bekanntmachung der Bekanntmachung, die anderweitige Feststellung der Wahlregeln für die evangelisch-lutherische Landesynode betreffend; vom 18. Januar 1886.

Zeppig, am 17. Februar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Das in den Sitz des Stadtratzeile übergegangene, an der Unterkirche Straße Nr. 57 gelegene ehemalige katholische Chausseehaus steht bei uns eingegangen und wird bis zum 6. März d. J. auf dem Reichstag zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Mr. 1. Gesetz, einen Antrag zu dem Finanzgesetz auf die Jahre 1884 und 1885 vom 26. März 1884.

Mr. 6. Bekanntmachung, eine anderweitige Anleihe der Aktiengesellschaft Papeterie Steinlebenbauerei zu Papen* betreffend; vom 2. Januar 1886.

Mr. 7. Bekanntmachung, die Einsichtnahme der der Berlin-

-Münchener Hausrückversicherung - Aktiengesellschaft ertheilten Genehmigung zum Betriebe des Hausrückversicherungsgeschäfts betreffend; vom 12. Januar 1886.

Mr. 8. Bekanntmachung, die Einsichtnahme der Prinzen von Orleans hinsichtlich des Bodenbetriffen; vom 26. März 1884.

Mr. 9. Bekanntmachung, die Vorordnung vom 8. März 1879.

Mr. 10. Bekanntmachung der Bekanntmachung, die anderweitige Feststellung der Wahlregeln für die evangelisch-lutherische Landesynode betreffend; vom 18. Januar 1886.

Zeppig, am 17. Februar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Das in den Sitz des Stadtratzeile übergegangene, an der Unterkirche Straße Nr. 57 gelegene ehemalige katholische Chausseehaus steht bei uns eingegangen und wird bis zum 6. März d. J. auf dem Reichstag zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Mr. 1. Gesetz, einen Antrag zu dem Finanzgesetz auf die Jahre 1884 und 1885 vom 26. März 1884.

Mr. 6. Bekanntmachung, eine anderweitige Anleihe der Aktiengesellschaft Papeterie Steinlebenbauerei zu Papen* betreffend; vom 2. Januar 1886.

Mr. 7. Bekanntmachung, die Einsichtnahme der der Berlin-

-Münchener Hausrückversicherung - Aktiengesellschaft ertheilten Genehmigung zum Betriebe des Hausrückversicherungsgeschäfts betreffend; vom 12. Januar 1886.

Mr. 8. Bekanntmachung, die Einsichtnahme der Prinzen von Orleans hinsichtlich des Bodenbetriffen; vom 26. März 1884.

Mr. 9. Bekanntmachung, die Vorordnung vom 8. März 1879.

Mr. 10. Bekanntmachung der Bekanntmachung, die anderweitige Feststellung der Wahlregeln für die evangelisch-lutherische Landesynode betreffend; vom 18. Januar 1886.

Zeppig, am 17. Februar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Das in den Sitz des Stadtratzeile übergegangene, an der Unterkirche Straße Nr. 57 gelegene ehemalige katholische Chausseehaus steht bei uns eingegangen und wird bis zum 6. März d. J. auf dem Reichstag zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Mr. 1. Gesetz, einen Antrag zu dem Finanzgesetz auf die Jahre 1884 und 1885 vom 26. März 1884.

Mr. 6. Bekanntmachung, eine anderweitige Anleihe der Aktiengesellschaft Papeterie Steinlebenbauerei zu Papen* betreffend; vom 2. Januar 1886.

Mr. 7. Bekanntmachung, die Einsichtnahme der der Berlin-

-Münchener Hausrückversicherung - Aktiengesellschaft ertheilten Genehmigung zum Betriebe des Hausrückversicherungsgeschäfts betreffend; vom 12. Januar 1886.

Mr. 8. Bekanntmachung, die Einsichtnahme der Prinzen von Orleans hinsichtlich des Bodenbetriffen; vom 26. März 1884.

Mr. 9. Bekanntmachung, die Vorordnung vom 8. März 1879.

Mr. 10. Bekanntmachung der Bekanntmachung, die anderweitige Feststellung der Wahlregeln für die evangelisch-lutherische Landesynode betreffend; vom 18. Januar 1886.

Zeppig, am 17. Februar 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Das in den Sitz des Stadtratzeile übergegangene, an der Unterkirche Straße Nr. 57 gelegene ehemalige katholische Chausseehaus steht bei uns eingegangen und wird bis zum 6. März d. J. auf dem Reichstag zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Mr. 1. Gesetz, einen Antrag zu dem Finanzgesetz auf die Jahre 1884 und 1885 vom 26. März 1884.

Mr. 6. Bekanntmachung, eine anderweitige Anleihe der Aktiengesellschaft Papeterie Steinlebenbauerei zu Papen* betreffend; vom 2. Januar 1886.

Mr. 7. Bekanntmachung, die Einsichtnahme der der Berlin-

-Münchener Hausrückversicherung - Aktiengesellschaft ertheilten Genehmigung zum Betriebe des Hausrückversicherungsgeschäfts betreffend; vom 12. Januar 1886.

Mr. 8. Bekanntmachung, die Einsichtnahme der Prinzen von Orleans hinsichtlich des Bodenbetriffen; vom 26. März 1884.

Mr. 9. Bekanntmachung, die Vorordnung vom 8. März 1879.

Mr. 10. Bekanntmachung der Bekanntmachung, die anderweitige Feststellung der Wahlregeln für die evangelisch-lutherische Landesynode betreffend; vom 18. Januar 1886.

fünf weitere bestellt, welche vom Erbauer konstruiert worden; sieben andere werden in den Maschinenwerkräumen von Ueberlingen angefertigt. Der Sintexped ist eine Ofen-, und Teekammer und besteht aus einer kalorischen Kapierhalle. Die Länge beträgt 29 Fuß, der Durchmesser 21 Fuß und das ganze Gefüge ist aus vier Sectionen zusammengelegt. Die Enden sind röhrlig und mit Stahlbunden vertheilt. Das Totogewicht beträgt 4000 Pfund. Der Kupferzylinder wird auf einer Tiefe von 5 Fuß unter der Wasserfläche von einem hohen Flug getragen, auf welchem es mittelst Stahlbügeln ruht. Das Flug ist mit Baumwolle gefüllt und soll, der Versuchung nach, leicht wenn es zwei Augen durchdrückt ist, leicht fallen und den Torpedo weiter tragen. An der Spitze des Fluges sind an Stangen zwei Welle bestellt, um dem Operateur die Lage des Torpedos anzugeben. Ein starkes, danteskisches Blatt, welches unter einem Winkel zur Verticale von 60 Grad angezeigt ist, bildet eine Art Schreibmaschine. Dieses stellt etwa Hintergründe dar, welche die Witterung und die Tiefen nach der Zeit der ausreichenden Vorberatung der Welle bestimmt. Wie man sieht, ein ganzes System mitgliedert, welches absonderliche Bedeutungen, aber die für uns Thell, z. B. die Qualifizierung des Kommandanten, möglichen, wohl reichen kann. Ein angebrachtes ist die Vorberatung der Oberfläche des nachstehenden Wassers auf 21 Jahre. Andere Seite sind der Radial, das das jetzt bestellte Alter von 25 Jahren schaft zu ziehen ist.

* Die Societätshäfen haben einen unerlässlichen Schutz über die Überquerung des Wahlganges und Wolltagen gegen die des deutschen Reichs eingehend. Sie verlangt Überquerung des nachstehenden Alters auf 21 Jahre. Die Verhandlungen der Societätshäfen, woselbst von Wohlstand Personen ausgedehnt sind, die eine Unterunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen, auf leichtem Verlust, die in öffentlichen Gewerken unterhalten werden. Vermehrung der Zahl der Societätshäfen nach Wohlstand von 1855, Gesellschaft verpflichteter amtlich bestempelter Umfang ist die Stimme, Unterstützung des Wohlstands auf einen Sonntag, Teilnahme der geistlichen Gemeinschaften über die Rasse und Übernahme von Verhandlungen und Vereinigungen zur Bereitung der Welle während der Zeit der ausreichenden Vorberatung u. s. wie man sieht, ein ganzes System mitgliedert, welches absonderliche Bedeutungen, aber die für uns Thell, z. B. die Qualifizierung des Kommandanten, möglichen, wohl reichen kann. Ein angebrachtes ist die Vorberatung der Oberfläche des nachstehenden Wassers auf 21 Jahre. Andere Seite sind der Radial, das das jetzt bestellte Alter von 25 Jahren schaft zu ziehen ist.

* Morgen, am 18. Februar, feiert ein hochverehrtes und sehr ehrerbietiges Mitglied der parlamentarischen Repräsentation und der nationalsozialistischen Partei, Herr von Hesse, seinen 70. Geburtstag. Der ehrerbietige parlamentarische Senator gründete 1855 eine Abgeordnetenkammer und war Leiter an dem Reichstag unterhalten; er wurde bekräftigt, dass der Reichstag im hinteren Ende des Torpedos versteckt. Dieser Radial besteht aus 2 Drähten, von denen der eine zum Steuer, der andere zur Auftriebsvorrichtung dient. Für die Steuerung bilden 2 kräftige Magnete im hinteren Ende des Torpedos. Fügt der Torpedo gerade aus, so liegt das Radial mittschiff, es genügt jedoch die Bewegung eines kleinen Hebels von Seiten des Operateurs am Ufer und der Strom passiert durch einen Wagen in den anderen, wodurch das Radial in die gewünschte Lage gebracht wird. Die Proben haben bis jetzt eine Geschwindigkeit von 11 Knoten pro Stunde ergeben. Die Sprengladung besteht aus 400 Pfund Dynamit. Diese Torpedo sind geprüft worden, indem man sie in Front eines Boot verankerte und einem konzentrierten Strom von vier Stunden ausgesetzt, bis das Flugtotal siebzig durchdrückt war, und doch sind dieselben noch zum praktischen Gebrauch verwendbar gewesen.

* Eine am 12. Februar bei der Legion in Paris eingetretene Regierungspartei meldet, dass die von der Regierung der Staaten von Columbiens dem Lande gegebene neue Erfahrung, sowie alle Art dieser Versammlung von den Municipalitäten des ganzen Landes einstimmig ratifiziert werden sollen.

Der parlamentarischen Lage.

* Berlin, 17. Februar. Die lichenpolitische Partei, welche zunächst dem Herrenhaus zugewandt, wird allseits als die bedeutendste und wichtigste Partei der Parlamentshäuser erkannt und gewürdigt. Im Reichstage und im Abgeordnetenhaus wird im Hoyer mehr von diesem Gesetz gesprochen als von allem Andern. Die Presse ist im Allgemeinen allerdings noch jämmerlich zurückhaltend in ihrem Urteil, und die Mitglieder des Centrums verneinen soviel als möglich, sich im Gespräch über diesen Entwurf zu zeigen. Seine allerdings ist von ihnen zu erkennen, dass ihnen das Gesetz nicht vollkommen ist, aber noch hat es nicht der Praktizierbarkeit unterlegen, noch in den Büros nicht das definitive Urteil gesprochen, denn die Diskussionen einfach zu folgen haben. Und wenn auch der Verteidiger „Germann“ (der Abgeordnete v. Achter, Mitglied des Reichstags und des Abgeordnetenhauses) ist, wenn Herr Wiedenstaedt sich auch wiederholt mit den Ausführungen des ultramontanen Blattes durchaus einverstanden erklärt hat, so würde man doch sehr geben, wollte man die hier funktionsreichen Ausschusungen jederzeit als die des Centrums bezeichnen zu gestalten. Freilich darin stimmt die parlamentarische Centrumspartei durchaus mit der „Germann“ überein, dass die Ultramontanen mit ihren Forderungen und Plänen niemals aufzuhalten werden, es sei denn, dass der Staat sich der Carris unterordne, aber die Ansicht wird schwierig von einem Centrummitglied in der Generaldebatte geäußert werden, dass die neue lichenpolitische Novelle Bestimmungen enthalte, an deren Stelle man die maigefüllten vielleicht vorziehen könnte. Diese Auslassung spricht die „Germann“ zwar aus — wir glauben aber kaum, dass dies die Überzeugung des Ultramontanen ist. Im Übrigen widerspricht sich die „Germann“ selbst, indem sie zugleicht das neue Gesetz als eine Erneuerung hinstellt, welche der Wohl des bemühten Reichsleiters sei.

In Wahrheit hat sich der Staat aber bei diesem Gesetz gar nichts versprochen und von keinem als unbedenklich zu bezeichnende Rechtsstreit auch nicht das Geringste geprägt. Der Raum, der gestützt worden ist, weil er unvermeidlich war, nur niemals und sollte niemals sein ein Kampf gegen die Katholiken oder gegen die katholische Religion, er richtete sich nur gegen die Annahme und Herstellung des katholischen Widerstandes, wie in diesem Kampfe hat die Regierung keine Niederlage erlitten, vielmehr einen Sieg zu verzeichnen. Das Gesetz hat es erlaubt, dass der Hohenzollerstaat, das das neue deutsche Kaiserthum keinen anderen Herrn über sich erkennt und sich selbst unter allein seine Grenzen zieht, und die katholische Kirche wird die entsprechenden Lehen für die Zukunft daran zu ziehen wissen. Über der preußischen Kirche ist weit entfernt, die Gewissens zu bedrohen, und sobald er zu der Einsicht kommt, dass irgend welche Gelegenheit die Gewissens bedrohen, so ist er der erste, um sie abzuwehren, sobald er seine Rechtsgewalt irgend gehindert ist, werden die Überzeugungen und dem Weg geradlinig.

Vielmehr wird es erwartet, dass das Gesetz zuerst dem Herrenhause zugewandt ist, und die wunderbaren Deutungen davon geknüpft. Als ob nicht rein praktische Erwägungen dafür sprächen! Sind denn nicht auch andere wichtige Gesetzesentwürfe in dieser Session zunächst dem Herrenhause zugewandt, und zwar in geheimer Zahl als dem Abgeordnetenhaus? Bei der Frage der zu des wähligen parlamentarischen Arbeitssachen sprechen von vorherigen Gesetzesgründen dafür. Während der Reichstag arbeitet, das Abgeordnetenhaus allein mit dem Gesetz noch einige Wochen zu thun hat, kann im Herrenhause doch mit dem Abgeordnetenhaus prüfen, so würde die Feststellung kaum der Zeit zu entsprechen sein. Zu berücksichtigen bleibt dabei auch das Gericht, das das Centrum im Reichstage die Erledigung des Sozialrechts und der Monopolielage hinzulegten bemüht sein würde bis zur Verabsiedlung des lichenpolitischen Gesetzes. Wenn dies wirklich die Absicht des Ultramontanen sein sollte, dann wäre der einzuschlagene Weg als negativ mehr zu bezeichnen.

Dennoch ist der Höhepunkt der Parlamentshaften erreicht. Die drei Tage Donnerstag, Freitag und Samstag werden wohl die erste Sitzung des Sozialrechtsgeleget im Reichstag in Anspruch nehmen, am Montag beginnt im Abgeordnetenhaus die erste Beratung der „Völkerlagen“ und bereits für die nächste Woche ist im Reichstage die Monopolielage zu erwarten. Denn die von genauer Seite verbreitete Nachricht, dass mit dieser Verlage noch geworben werden solle, ist, wie wir bereits vorher geschildert, durchaus unbegründet. Tonu haben alle den parlamentarischen Abgeordneten ihre Hauptaufgabe in der Commission zu erledigen und können bequem arbeiten, ohne einander zu stören, und nur auf diese Weise ist es zu vermischen, dass die Parlamentshaften sich bis in den Hochsommer ausdehnen.

* Die Societätshäfen haben einen unerlässlichen Schutz über die Überquerung des Wahlganges und Wolltagen gegen die des deutschen Reichs eingehend. Sie verlangt Überquerung des nachstehenden Alters auf 21 Jahre. Die Verhandlungen der Societätshäfen, woselbst von Wohlstand Personen ausgedehnt sind, die eine Unterunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen, auf leichtem Verlust, die in öffentlichen Gewerken unterhalten werden. Vermehrung der Zahl der Societätshäfen nach Wohlstand von 1855, Gesellschaft verpflichteter amtlich bestempelter Umfang ist die Stimme, Unterstützung des Wohlstands auf einen Sonntag, Teilnahme der geistlichen Gemeinschaften über die Rasse und Übernahme von Verhandlungen und Vereinigungen zur Bereitung der Welle während der Zeit der ausreichenden Vorberatung der Welle u. s. wie man sieht, ein ganzes System mitgliedert, welches absonderliche Bedeutungen, aber die für uns Thell, z. B. die Qualifizierung des Kommandanten, möglichen, wohl reichen kann. Ein angebrachtes ist die Vorberatung der Oberfläche des nachstehenden Wassers auf 21 Jahre. Andere Seite sind der Radial, das das jetzt bestellte Alter von 25 Jahren schaft zu ziehen ist.

* Morgen, am 18. Februar, feiert ein hochverehrtes und sehr ehrerbietiges Mitglied der parlamentarischen Repräsentation und der nationalsozialistischen Partei, Herr von Hesse, seinen 70. Geburtstag.

* Der ehrerbietige parlamentarische Senator gründete 1855 eine Abgeordnetenkammer und war Leiter an dem Reichstag unterhalten; er wurde bestätigt, dass der Reichstag im hinteren Ende des Torpedos versteckt. Dieser Radial besteht aus 2 Drähten, von denen der eine zum Steuer, der andere zur Auftriebsvorrichtung dient. Für die Steuerung bilden 2 kräftige Magnete im hinteren Ende des Torpedos. Fügt der Torpedo gerade aus, so liegt das Radial mittschiff, es genügt jedoch die Bewegung eines kleinen Hebels von Seiten des Operateurs am Ufer und der Strom passiert durch einen Wagen in den anderen, wodurch das Radial in die gewünschte Lage gebracht wird. Die Proben haben bis jetzt eine Geschwindigkeit von 11 Knoten pro Stunde ergeben. Die Sprengladung besteht aus 400 Pfund Dynamit. Diese Torpedo sind geprüft worden, indem man sie in Front eines Boot verankerte und einem konzentrierten Strom von vier Stunden ausgesetzt, bis das Flugtotal siebzig durchdrückt war, und doch sind dieselben noch zum praktischen Gebrauch verwendbar gewesen.

* Eine am 12. Februar bei der Legion in Paris eingetretene Regierungspartei meldet, dass die von der Regierung der Staaten von Columbiens dem Lande gegebene neue Erfahrung, sowie alle Art dieser Versammlung von den Municipalitäten des ganzen Landes einstimmig ratifiziert werden sollen.

Marine.

Der Nord-Ostsee-Canal.

* Der von der XI. Commission des Reichstages erstattete Bericht über die zur Vorberatung überworfene Gesetzesvorlage, betreffend die Herstellung des Nord-Ostsee-Canals ist jedoch ausgeschlagen. Er ergänzt in dankenswerther Weise die düstern Worte der Vorlage, indem er die Bedeutung des Kanals noch der militärischen, maritimen, wirtschaftlichen und finanziellen Seite hin stellt, gegen den in der Commission principielle Bedenken von seiner Seite erhoben worden sind.

Es ist auch nach den Verhandlungen in der Commission darüber hierzu festgestellt, dass die „Sächsische Zeitung“ aus, der viele diesen Artikel entnehmen, dass die Interessen der Marine und der Landesverteidigung für die endliche Verwirklichung des Unternehmens ausschlaggebend gewesen sind. Der Chef des Staates der Admiralität erklärte positiv, dass die Befestigung, das durch den Kanal unterteilt werden kann, bei nicht übertrieben. Von dieser Seite wurde es auch der eigentliche Zweck des Kanals bezeichnet, die Verfestigung des Reichs gegen eine feindliche Flotte zu erleichtern. Mit Rücksicht auf den Torpedobooten kann man die Flüsse vertheidigen; gegen eine Flottille kann und nur eine Flottille sollte sich gegen den Kanalrhein handeln es sich um die 18 Panzer Deutschlands gegenüber den 74 Panzern Englands, den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzentration der im Frieden getrennt in der Nord- und der Ostsee stationären Schiffe. Zu einer solchen Flottille seien demnach nach Herstellung des Kanals unteren Städten etwa um das Doppelte überlegende seßbare Kräfte erforderlich. Von Seiten der Marine wurde ferner noch berücksichtigt, ob der thüringische Verbindung der deutschen Marine höherwertige und kostspieligere Befestigungen gegenüber den 74 Panzern Englands und den 54 Panzern Frankreichs, den 29 Panzern Russlands und den 24 Panzern Österreichs. Untere centrale Flüsse prägen und zur Theilung unserer Flotte in Fronten in eine Ost und eine Nordseite. Die Flüsse beider Meere kann sie und gleich befehlst; es werde für jedes der beiden Meere eine dem Angreifer an Städte ausreichend gewohnte Flotte erforderlich sein, um die Flottille zu verhindern, und das nur zu erreichen durch eine Konzent

Gymnastik.
Die Gymnastik-Gesellschaft findet bei einem
heil. Theatraler Gymnastiktheater statt zu nehmen.
Gef. Off. mit Postkarten, auf B. M. 21
Postkarte d. St. Katharinenstraße 23.



Buchführungs-Kurse für Damen.
F. Chapison, Wittenberg 12.

Doppelte Buchhaltung
Otto Westphal, Katharinenstraße 24, III.

St. L. und Co. Buchhaltung, Berufsschule, Schule d. J. Hauseck, Grimm. Str. 3.

Buchhaltung für Mediz. u. Recht. 16, II.

Bei J. Rausch haben Rechner in der
einzelnen und doppelten Buchführung.
Unterricht, in einem Unterrichtsräum
Buchhalter, die sich den Rechnen unterrichten
möchten, erhalten für die Rech., nach Maßgabe des
Unterrichts unter F. P. 25 in der Appartement
dieser Räume überreichen.

Engl. a. geborenen Engländerin.
Mitte d. Stadt. Bastei. 3. Et.

Englisch orth. gr. ein Engländer
Wintersgartenstr. 8, III.

Privat-Unterricht

in der engl. u. franz. Sprache erzielt gebrach-
lich, bei überaus mächtig. Doctor, Armand.
Unterricht werden geben, bestimmt zu richten
Reichsstraße 24, II., L. Gertel.

Wer erhält z. J. Rausch unverzüglich. Unter. im
Englisch? Cf. B. P. 100 buchhaltung.

Schönn-
u. Schreib-
Unterricht
(für Damen usw.)

E. Schneider, Gaußplatz 5.
prospects gratis.

Russischer Unterricht

geleitet von einem Herrn, bei null. Herrn
oder Dame. Bastei. unter X. 121 in der St. L.
Katharinenstraße 23, erhalten.

Griechisch-Deutsch.

Bei gebräuchlichen Hilfen in der Sprache wird
von einem Griechen, Dr. phil., ein junger
Mann gelehrt, am liebsten sind. phil. Ch.
unter N. P. 22 b. b. Oppenheim 2. Et.

Schule für Studenten, der einen Schüler
der 2. Kl. Griech. spricht, erh. leh-
rbar. u. griech. Käfer, h. model. 2 Et. mit
2. Aufl. u. engl. St. A. Leipzig. H. 11. 33. 32. 3. Et.

Griech. Griechenunterricht, bei costerl. geh.
Schreiber, Et. 70, 3. Stockf. 4. Wittenberg.

Eine junge Dame als Griechenlehrerin
gefunden. Schreiber, mit Wohnungslage unter
R. P. 12 Giulia, Königsgasse 7, erhalten.

Zärtlicher Griechenlehrer oder Lehrer
im Privatunterricht. Offeren auf R. M.
Julie d. St. Petri, Bartholomäus 23, erhalten.
Geb. Böhm, Et. 10. Böhmstr. 3. Hof 5. Et.

Damen wird das Schreiben, Rech-
nungen, namentlich das Zäh-
nentheoret. u. prakt. in 4-5 Wochen
gelehr. Marie verw. Claus, Kramerstr. 7,
2. Etage rechts, am Königsplatz.

Unterricht im Schneidern.

Das Wohnehmen, Schneidereien u.
Schnüren leicht nach eigener leicht
fachlicher Methode in verschiedenen Stil-
räumen Adolphine Schlüchters, Peters-
strasse 11. Nr. 7, 3. Etage.

Junge Damen kann überallern grün-
lich lernen. Steppenstrasse Nr. 1, 3. Et.

Wer erhält im Wohnehmenunterricht
Nr. 1. Et. u. Steppenstrasse bietet man unter
G. D. I. Hauptstr. 16, erhalten.

Glanzplättterei

wird gründlich erlernt. Nr. 1. Et.

Plätzen wird gründlich gelehrt
Petersstr. 13, 3. Et.

Die jungen Mädchen kann auf Spanischen
gründlich erlernen. Nr. 1. Et. Petersstrasse 6, II.

Privat-Tanz-Unterricht.

Aber jetzt - besonders für Männer.
v. Pelchrzim, Petersstraße 11.

Privat-Tanzstunden

gründlich u. schnell, auch eine Tanz. Unterricht
jederzeit. Bei Petersstr. 11, neuen Kurstr. 12. Et.

Ein Jurist, geboren, nicht billig
Anwaltskant in allen Rechts-
angelegenheiten, insbes. bei Rechts-
beratung. J. Bauer, Petersstraße 36, I.

Finanzierung, Sicherstellung, neue Rath

in jeder Art. Sicherheit unter strenger
Rücksicht auf ein erfahrener Kaufmann.

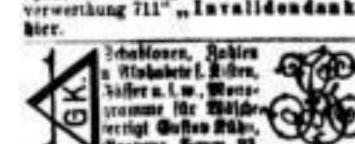
Wer. unter R. S. 17 kant. Plattenstr. Leipzig.

Gedichte, Rauschstr. 2. I.

Ein junger Student, sehr guter Gedicht-
schriftsteller, unter R. S. 17, 1. Etage.

Patentverwertung.

Ein erfahrener Kaufmann, mit eigener
Geschäftsstelle, mit einer Werkstatt ausgestattet
für zur Ausarbeitung von patentierten Urteilen
und deren Absatz. Erreichbar durch
poststempel aufgetragene Adressen. Cf. auch Patent-
verwertung 711 "Invalidendank", hier.



Perrchen, Scheitel,
Tempo, der neue Modestil. Alpaca, sowie
die letzte Mode. Einzigartige Güter für
F. Bataille, Theaterstr. 1.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Ein neuer Cursus beginnt am 1. April. Anmeldungen nimmt einzigen
Herr. Boett, Director, Nicolaistrasse 43, I. Prospekt gratis. — Posten.

Die Dresdner Effecten-Spar-Anstalt

Dresden, Altmarkt 5, erste Etage,

verfasst je 5 Wochentage 1 Stück von jeder Sortierung der unter A oder B
angebrachten 20 Stück der Guße und nach gegen monatliche Sparabnahmen & 10 Pfund.

A
20 Wertpapierscheine,
Gesamtpreis: 300 Mk.
Jährlich 12 Bützen mit folgenden
Märkten zu müssen:

10
Braunschw. Loose
1. März, Juli, November,
150,000, 60,000, 60,000 Mark u.
Rente: 69—100 Mark.

10
Ungar.-Loose
15. April, August, Dezember,
75,000, 40,000, 20,000 Gulden u.
Rente: 72—100 Gulden.

10
Ansbacher-Loose
15. Mai, 15. November,
12,000, 6,000, 2,000 Gulden u.
Rente: 10—14 Gulden.

10
Meininger-Loose
1. Juli, 2. Januar,
8,000, 4,000, 2,000 Gulden u.
Rente: 8—10 Gulden.

10
Augsburger Loose
1. August, 1. Februar,
4,000, 2,000, 1,000 Gulden u.
Rente: 8—15 Gulden.

10
Mail 45 Proz. Loose
1. Juli, 2. Januar,
50,000, 15,000, 5,000 Gulden u.
Rente: 45—50 Proz.

10
Finnländer Loose
1. August, 1. Februar,
44,000, 20,000, 6,000 Mark u.
Rente: 26—30 Mark.

Bei monatlichen Sparabnahmen portofrei
bei der 1. Monatsabnahme je Jahr 10. Kredit an den einzelnen Gewinnern der beliebtesten
und am meisten genutzten 20 Stück nach Bezug bei A mit der 20, bei
B mit der 20. Sparabnahmen bis 5 Original-Loose. Gegegen diese werden
durch Spieldose ergänzt und Gewinn-Uberschüsse dieser ausgedehnt. Die Rausch-
kunstnäher mich gegen Bezahlung der 1. Monatsabnahme übernehmen. Prospekt gratis.

Spitzwegerich à la Taf 30 Pf.

Althee (Gibisch) Rettig } 1/2 St. 1 Dr.

Brustcaramellen } 1/2 St. 1 Dr.

Maiz und Gewürz = 80 Pf.

Pfefferminz und Rocks = 1.20 Dr.

Reglise Pastillen = 4 Dr.

Schweizer Pastillen à Schachtel 15 Pf.

Marmeladen { Apricot, Himbeer und Jo-
hannibee.

Hartwig & Vogel, Leipzig, Markt 17.

Niederlage bei Frau F. Müller, Börsenstrasse No. 14.

Bei empfehl. eine Sennep

Huile d'Olive surfine Vierge,

eigene hochwertige Spezialität von anerkannt preisgekröntem Weinhändler, welches allen Hand-
elsaufnahmen besonders empfohlen und in 1/2 und 1/4 Flaschen als auch anderen abgezogen.

A. F. Fomm, Kurprinzstraße 1.

Bekanntmachung.

Dem gehobten Publicum pos. Leipzig und Umgegend vermit. per Reddicht, daß ich
nich erfreut habe in Rom, Wörter und Wiederkäuer, Stimmen- und Gesangsschulen
unterricht. Firmenkreis und Dienstleiter, bei Billiger, günst. und plausib. Gehaltung.

Unterstützung bei Petersstr. 15. Melanch. Arnold, Unterricht bei Leipzig. Gesang.

Man versieht sich auf das Vortheilhafteste

mit passenden Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken in dem Wagner
kunstgewerblichen Artikel, welche auf der Exposition mit allen möglichen Neuerungen

in Calypso-Palme, Bronze-Palme, Eisen u. K. u. aus ausländischen Materialien,
erfolgreich auf Porzellans- und Blasius-Palme-Gegenseitigkeiten, wie auch Japan-
und China-Waren, Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterie,

Ball- und Gesellschaftssachen ausgestattet. In der Abteilung für Geschenke

welche nur 3 Mark pro Stück kosten

meist. Gelehrte, welche auf der Exposition

in jeder Art. Sicherheit unterstreicht.

Ein Jurist, geboren, nicht billig
Anwaltskant in allen Rechts-
angelegenheiten, insbes. bei Rechts-
beratung. J. Bauer, Petersstraße 36, I.

Finanzierung, Sicherstellung, neue Rath

in jeder Art. Sicherheit unterstreicht.

Ein erfahrener Kaufmann, mit einer Werkstatt ausgestattet

für zur Ausarbeitung von patentierten Urteilen
und deren Absatz. Erreichbar durch

poststempel aufgetragene Adressen. Cf. auch Patent-
verwertung 711 "Invalidendank", hier.

Gedichte, Rauschstr. 2. I.

Ein junger Student, sehr guter Gedicht-
schriftsteller, unter R. S. 17, 1. Etage.

Patentverwertung.

Ein erfahrener Kaufmann, mit einer Werkstatt ausgestattet

für zur Ausarbeitung von patentierten Urteilen
und deren Absatz. Erreichbar durch

poststempel aufgetragene Adressen. Cf. auch Patent-
verwertung 711 "Invalidendank", hier.

Tempo, der neue Modestil. Alpaca, sowie

die letzte Mode. Einzigartige Güter für

F. Bataille, Theaterstr. 1.

Perrchen, Scheitel,
Tempo, der neue Modestil. Alpaca, sowie

die letzte Mode. Einzigartige Güter für

F. Bataille, Theaterstr. 1.

Tempo, der neue Modestil. Alpaca, sowie

die letzte Mode. Einzigartige Güter für

F. Bataille, Theaterstr. 1.

Tempo, der neue Modestil. Alpaca, sowie

die letzte Mode. Einzigartige Güter für

F. Bataille, Theaterstr. 1.

Tempo, der neue Modestil. Alpaca, sowie

die letzte Mode. Einzigartige Güter für

F. Bataille, Theaterstr. 1.

Tempo, der neue Modestil. Alpaca, sowie

die letzte Mode. Einzigartige Güter für

F. Bataille, Theaterstr. 1.

Tempo, der neue Modestil. Alpaca, sowie

die letzte Mode. Einzigartige Güter für

F. Bataille, Theaterstr. 1.

Tempo, der neue Modestil. Alpaca, sowie

die letzte Mode. Einzigartige Güter für

F. Bataille, Theaterstr. 1.

Tempo, der neue Modestil. Alpaca, sowie

die letzte Mode. Einzigartige Güter für

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 50.

Freitag den 19. Februar 1896.

80. Jahrgang.

Das Wahlprüfungsrecht in Österreich.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus hat im Namen der gemäßigt deutsch-liberalen Partei und der Freunde der Arbeit dem Graf Coronini einen Antrag eingereicht, der eine bandrechte Reaktion in dem bisher geübten Wahlprüfungsgesetz fordert.

Auch dem Antrag soll in Zukunft ein Wahlgerichtshof an Stelle des Abgeordnetenhauses über die Gültigkeit der Wahlen entscheiden, ein Verfahren welches im Abgeordnetenhaus zu einer ganz unterschiedlichen Verhandlung hätte.

Der Abgeordnete Graf Coronini leitete seinen Antrag vorerst mit der Bemerkung ein, daß er sich vor Allem gegen den Vertrag verneinte, als welche er durch seinen Antrag die verfassungsmäßigen Rechte und das Recht des Abgeordnetenhauses herabsetzen oder schädigen. Zur Begründung seines Antrages wird er darauf hin, daß in dem streng verfassungsschützenden England schon seit langer Zeit ein Erfolg ist über die Gültigkeit des Wahls ist entschieden; auch in Ungarn habe die Einschaltung eines freien Gerichtshofs den Wahls noch nicht verhindert, weil einerseits die Wahlordnung komplett sei und man andererseits mit der hochgradigen nationalen Bewegung und mit vielen sich widersprechenden Interessen zu rechnen habe, welche die Abgeordneten vertreten mügten. — Auch andere Abgeordnete der deutschliberalen Partei traten mit großen Wohlwollen für eine Veränderung des Rechts des Parlaments in der erwarteten Richtung ein. Der entlastende deutschliberalen Abgeordneten Meissner unterstzog überzeugt das ganze österreichische Geschäftskreis, daß Wert des nicht mehr eingeschrankten allgemeinen Partei einer sehr abhängigen Bevölkerung. Der genannte Abgeordnete wies an der Hand von Thalhoffen darauf hin, daß im österreichischen Parlament die Bildung der Mehrheit nur von dem Verluste der jeweiligen Regierung abhänge, deren Einfluß ein so großer sei, wie in keinem anderen Verfassungsstaat. Das Recht des Abgeordnetenhauses auf die Gültigkeit der Wahlen zu entbinden, führt Abgeordneter Meissner fort, zu keinem Recht, sondern nur eine Freiheit, können kommt zu ihm. Das Parlament läßt sich aus seinem Recht mit der Ausübung dieses sogenannten Rechts.

Auch ein anderes Mitglied der deutschliberalen Partei, Dr. Jaques, welcher den erwiderten Antrag unterstützte, brachte die Auswirkungen desfeierlichen Grundes vor.

Er meinte, daß zwischen dem Parlament und dem Recht der Bevölkerung liegen, wenn dasselbe auf ein Recht verzichte, wenn es nach den einschlägigen logischen Schäften nur Maß mißbrauchen kann.

„Wir müssen es tunnen“, sagte unter Aburtem dem genannten Abgeordneten in seinem langen Rede, „daß die Rechtsachtung im Range und Graden in unserer Zeit eine vernünftige geworden ist, eine Wahrnehmung, die durch die Gefahr der sozialen Frage ihre Bedeutung fasst. Der leider unvermeidlich gewordene Gegenzug der Gassen aus allen, dessen Folge es ist, daß Dinge, die früher als mit dem Recht unvereinbar angesehen wurden, jetzt blaufig als legitime Fortsetzung betrachtet werden, hat die öffentliche Ordnung folglich auf den Kopf gestellt. In einem solchen bedenklichen Zeitabschnitt die Idee des Rechts zu plätzen, ist nach meiner Überzeugung eine sehr wichtige Aufgabe.“ — Abgeordneter Jaques verfügte auch weiter ausführlich, daß unser Recht auf nationale Überzeugung braue, von der Art der größte Staatsmann der Gegenwart ergriffen werden, wie dies die Polenrebelle im deutschen Reichsange hielten.

Dem in Rede stehenden Antrag der deutschliberalen Partei gegenüber haben es der demokratische Wiener Abgeordnete Krammerer und das Mitglied des Preußischen Hauses übernommen, für die Wahlgerichtsbarkeit des Abgeordnetenhauses eingesprochen. Ersterer erklärte im Namen einer politischen Gesinnungsgemeinschaft, daß sie zwar den Antrag auf Erteilung eines Wahlgerichtsbesuches einem Ausschluß überlassen, ihn aber im Ausschuß, sowie in der Sitzung des Hauses übernehmen, um der Leistung des Entwurfes keinen Schaden zu tun.

Die Abgeordnete Krammerer und das Mitglied des Ausschusses übernahmen, um der Leistung des Entwurfes keinen Schaden zu tun.

Der Antrag des Grafen Coronini wurde in der Abgeordnetenkammer am 17. Februar 1896, 11 Uhr 15 Minuten.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenkammer.

11. Sitzung vom 17. Februar 1896, 11 Uhr 15 Minuten.

Am Rücksitz: Dr. Eichard, v. Göder.

Auf dem Sitz: Dr. Brügelmann, v. Müller, Dr. Kautz, Dr. Lipp.

Die Sitzung steht beider Hause als eine gesetzliche Versammlung.

Eingegangen in der Präsidenten-Sitzung, bzw. die Wahlstellung der Deputierten in der Präsidenten-Sitzung.

Der Vorsitz des Abgeordneten auf Ausschuss eines Entwurfs zur Wahlordnung des Gesetzes, bzw. der erledigten Abgeordneten-Sitzung.

Der Vorsitz des Abgeordneten auf Ausschuss eines Entwurfs zur Wahlordnung des Gesetzes, bzw. der erledigten Abgeordneten-Sitzung.

Die Wahl

Gesucht
Fotographen
sowie ein Kartographen in dem Königl. Kartographischen Amt, in Wien gebürtig. Gehilf. Oberförster nach Aufträgen zu richten an Kaiserl. Carto Litografie Carlo Virgilio, Roma. Weiter erläutert.

Ein tüchtiger Bautechniker,
im Verhandlungen und Zeitaufstellung
geübt, wird sofort für das Sogtland gesucht.
Werden unter H. L. 556 und Beilage
der Anzeigetafelchen in die Expedition
dieses Blattes ersehen.

**Ein Geschäftsgeselle, auf Schrift und
einen Brief, bei besterem Stellung und
anständig geübt.**

Oberförster erbeten unter H. C. 563 durch
Hausenstein & Vogler, hier

2 Buchbindergesellen
werden sofort gesucht, wenn der eine
schickstänkige Arbeit leistet.

E. Schulz, Halberstadt.

Ein Goldschmiede gründet
Neuburg, Seiffen, 20. 3. 6. Klasse.

Tüchtige Modeltschler

erhalten konstante Arbeit
Deutsch-Amerikanische Maschinenfabrik,
Kraus, Kirschner & Co., Eckernförde.

Ein 2 Tischlergesellen

Kraemer Straße 17, Ebing.

In meiner Fabrik für Postversch-
lüsselung finden noch einige tüchtige Arbeiter
Beschäftigung.

Periodische Verhandlungen bei

Chr. Harbers,

Ringe Straße 34.

Zum Schrein von Langholz an der

großen Kreisstadt wird ein kurios bewohnter
Arbeiter gesucht. Neukönigsfeld, Elzach-
straße 33.

Noch einige tüchtige

Mechanikergehilfen

haben dauernde Beschäftigung in der Ge-
teileinfabrik von

Louis Heinrich,

Zwickau i/S.

Ein tüchtiger Schlosser auf Raffineriemühlen-

den wird gesucht in der Raffineriemühle,
Gittlauer's Tropfengewerbe, Radebeul.

Giesendreher

haben leidende und dauernde Beschäftigung
bei C. Lucke, Wismarischer in Eisenburg.
Periodische Verhandlung ist nötig.

Ein tüchtiger

Nickelblechpolirer

wird bei hohem Zehn nach Nürnberg gesucht.

Ober. sub V. 285 bei Rud. Nosse, Leipzig.

2-3 Malergesellen,

junior Arbeiter, welche auch in Holz deigen,
mattem und in Wandfarben gestaltete

Bürgestellung leisten. Werden sofort Stellung er-
halten. Gef. Oberförster, mögl. mit Absicht
eines gezeichneten Auszuges, sind u.

No. 49 an Rudolf Nosse, Schles., zu haben.

Ein Handschuhmachergeselle

(Werkstätte) mit guten Qualitäten wird auf
alle Arbeit sofort gesucht.

H. Biegger,

Gedächtnisfabrik, Schles.

**Sattler, tüchtiger Sattlerarbeiter, sofort ge-
sucht**

C. Schles., tüchtiger Sattlerarbeiter, sofort ge-
sucht

Handarbeitsmeister

haben leidende und dauernde Beschäftigung.

Werden sub T. 282 an Rudolf Nosse, Leipzig.

Schneider für Mädelmäntel!

Bei einem tüchtigen Colonegoldschläft wird

ein tüchtiger Schneider für Mädelmäntel
gesucht. Oberförster sub W. L. 2 in die Reihe
des Clavus, Raffineriemühle 23, erbeten.

**Zwei Tagesschüler a. 1 Werkstättenmeister ent-
b. H. H. aus F. Slawik, Preßnitz, 8. Ost. 11.**

Gef. Schreiber, W. Kronprinzstrasse 118. 2. Ost.

Bartholomäus welcher callen muß, mit
einem guten Zehn nach Nürnberg Schule
jetzt O. Gaukur, Jahnstrasse 16.

Gef. 1 Oberförster i. Restaurant, hier
auf Rade. A. Losse, R. G. Siegberg, 11. I.

Gellner

mit guten Qualitäten für Hotel und
Restaurant sucht das Gellner'sche Haus.

Ober. sub 15-17. Gellner, aufdrückt, ein
18-19jäh. Gaudienz-Vorstrasse 10.

Ein tüchtiger mein Restaurant, der

1. März einen tüchtigen Servitellier mit
guten Qualitäten. Restaurant

Kretschmar, Kramerstraße 8.

Für mein Comptoir sucht ich für

Ober. einen

Lehrling

welcher eine gute Schuhbildung gewünscht
hat und eine hohe Handarbeit leistet.

Güldige Bedingungen und hohe Gehaltsheit
für tüchtige handwerkliche Ausbildung ist
gewünscht.

Oscar Sperling.

Qualität für graphische Arbeiten, Rendite,
nämlich der Graphitsteckerei.

Lehrling

für mein Hotel u. Dienstwesen-Geschäft mit
monatlicher Rendite gesucht. Bei den
besten Bedingungen 2. Hälfte des Jahres.

Werden nur mit guten Qualitäten-Kennzeichnung
berücksichtigt.

J. Danziger.

Bei einem lebhaften u. ausgebildeten jungen

Etagengesellen soll ich Obers. dieses Jahre

eine Lehrlingsstelle

beziehen werden.

Geschäftsräume Angestellt mit Angabe der
ersten 2 Hälfte des Jahres, gelogen durch die
Räume d. M. K. Katherinenstraße 23, unter
8. K. Nr. 11 an den Subtenaten.

Gesucht

für d. Berliner Siedler-Dienststelle eine

I. Directrice,

für oben längere Zeit einen Dienst vor-
gelegt. Oberförster sub R. B. 447 an

Hausenstein & Vogler, Dresden.

Eine tüchtige Mädelin, welche schrift-
mäßig geübt, wird für besonders bei freier
Stellung und geringem Gehalt sofort zu eng-
gagiert gesucht.

Oberförster sub 2. Kl. 700 und T. U. 758

invalidendank, ber.

Gesucht per 1. März 1. Ost. Geschäftsräume

für einen kleinen Dienstleister oder Kauf-

haus, welche erfüllen kann, die Kosten

werden unter H. C. 563 durch

Hausenstein & Vogler, hier

für einen Colonialwaren-Groß-
und Feinkostgeschäft suche ich per Dienst
einen Sohn entweder Eltern als

Lehrling.

Schöpfungsreicher Lehrling, habt ge-
richtet an die Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T. 167.

Gesucht einen Lehrling mit guter Enga-
gierung und Dienststelle-Berichterstattung von

Hausenstein & Vogler,

Dresden, unter Schaeffer-Gesetz 9. 9.

sub U. T

Grosses Welt-Café Zanzibar, Zanzibar, Reichsstr. 37, 1 Tr.

Heute Abend Stamm: Macaroni mit Roulade.

J. Werthhelm.

Bayerische Schänke

Restaurant — Petersstr. 38, Passage Ledig — Bierhandlung.

Albertsburg. Möckern.

Heute Freitag, den 19. Februar.

großer
Maskenball.

Von 7 Uhr ab: Concert von 2 Musikalchen. 11 Uhr: grosser Polonaise- und Präsentierabend an die beiden schönsten Dame- und Herren-Masken. Das Feste ist unbedingt Folge zu leisten und der Zutritt nur im Masken- oder Gesellschaftskostüm gestattet. Gestempelte Karten sind beim Wirtsh. in der Altbürgertum zu haben. Für gute Speisen, E. Blaue und Weine im besten gesorgt.

TIVOLI.

Heute Freitag, den 19. Februar,
Zwölftes Abonnement-Concert,
ausgeführt von der Capelle des 8. Königl. Sächs. Inf.-Regiments
(Prinz Johann Georg No. 107)
unter Leitung des Königlichen Musikkapellmeisters Herrn Walther.
Abonnementkästen, 10 Gulden enthaltend, sind zum Preis von 2.4 im Komptoir
des "Tivoli", sowie Abends an der Gasse zu haben.
Karten 5 Uhr. Ende 20 Uhr. Ernst Busch.

Auf Freitag, den 19. Februar

Eyn groß altdeutsch Trinkfest in der Schankstätten zum Coburger Hoff

auf der Windmühlenstraße 11.
Mit allerlei Spiel, Sang und Kurzwechl.
Dazu ein kräftig Franziskaner-Präau und zitze
Schleckereyen.

Anfang Sieben Uhr.

Gute Quelle

Hôtel de Pologne. Heute Hainstrasse 16.
Künstler-Vorstellung
der neu eingeführten Spezialitäten.
Herrn Ewald, Rankel, Faber, Schlesien-Bankow, Wolff, Börschel.
Beginn 8 Uhr. Ende 20 Uhr.

Reichs-Hallen,

Hôtel de Pologne. Heute Hainstrasse 16.

Künstler-Vorstellung

der neu eingeführten Spezialitäten.
Herrn Ewald, Rankel, Faber, Schlesien-Bankow, Wolff, Börschel.
Beginn 8 Uhr. Ende 20 Uhr.

Théâtre Café Metz, variété.

Täglich Concert und Vorstellung.
Wahlzeit von 4 Damen, 4 Herren, unter Leitung des Herrn R. Ronneburg.
Reichhaltiges Programm. Heute u. n. : Die schönen Jäger, Terpsichore, etc.
Beginn 8 Uhr. Ende 20 Uhr. Konzert 2 Vorleistungen. W. Killebeil.

Stadt Zwickau.

Täglich Concert und Vorstellung
u. b. beliebt. Concert-Gesellschaft Walther, 5 Damen u. 2 Herren. Wahr. der Original-Dresdner

Brau's "März" auf Wien. Heute: Dresdner Schwerzgängen. Beginn 6 Uhr. F. Penner.

Concerthaus

Concert-Gesellschaft Christophe, 6 Damen, 3 Herren.

Babelsberg, Neul. Kabaretts bei Dame-Primitiv. H. Schröder. Beg.
Prof. Vollny, Original-Sängerin Schauspielerin. Beg. 6½ Uhr. Ende frei.

J. Schlachter,

Grimmaische Straße 8.
Täglich Concert und Vorträge der Schlesischen Spindler.

Ackermann's Chantant,

Rönigplatz 7. Tägl. Concert u. Vorträge u. d. beliebtesten Ländergesellschaft Ackermann. Beg. 7 Uhr.

ff. Bockwürstchen — Speckkuchen.

Um zu reichen Besuch bitten. F. Lange.
NB. Bockbier von Riebeck & Co. und reizhafteste Spezialitäten.

E. Eisenkolbe.

Heute Millerlei. Bogen Schwedenschnödel mit Klösse.

Ansbacher

Reitbauer-Wagen, 1½, 2. 10-4. verfügbare.

Spezialitäten:

Brettl-Jause, Boller-Würk. 18.
10-4. rot Bogen, "Babysitter" — Berlischek.

10-4. Brot und Käse. Stamm 10-4. 10-4.

Mittagstisch im Hause 10-4. 10-4.

Großer Berlischek, ab. Stamm u. Hause 10-4.

• Gimbader Spezialbier 10-11. 3-4.

• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.

• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.

• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

• Gimbader Exportbier 10-11. 3-4.
• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.
• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.
• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.
• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.
• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

• Gimbader Exportbier 10-11. 3-4.

• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.

• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.

• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

• Gimbader Exportbier 10-11. 3-4.

• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.

• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.

• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

• Gimbader Exportbier 10-11. 3-4.

• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.

• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.

• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

• Gimbader Exportbier 10-11. 3-4.

• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.

• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.

• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

• Gimbader Exportbier 10-11. 3-4.

• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.

• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.

• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

• Gimbader Exportbier 10-11. 3-4.

• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.

• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.

• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

• Gimbader Exportbier 10-11. 3-4.

• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.

• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.

• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

• Gimbader Exportbier 10-11. 3-4.

• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.

• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.

• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

• Gimbader Exportbier 10-11. 3-4.

• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.

• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.

• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

• Gimbader Exportbier 10-11. 3-4.

• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.

• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.

• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

• Gimbader Exportbier 10-11. 3-4.

• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.

• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.

• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

• Gimbader Exportbier 10-11. 3-4.

• Bapuziner-Spezialbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Original-Bier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bitterbier 10-11. 3-4.

• Bierwurstgärtner 10-11. 3-4.

• Weizenbier 10-11. 3-4.

• Böckel's Bierberinge. Hause. Linke.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 50.

Krebs'sche Kranken- u. Begräbnisskasse General-Versammlung

Samstag, den 28. Februar a. m. Nachmittag 2 Uhr, im Schausaaler-Dunungs-

haus, Schausaale Nr. 10, am Schausaaler-Dunung-

Zugelassung: 1) Nachwuchsschulden und Zulassungen bestehen.

2) Beamten.

3) Debatte über eine eingehende Anträge.

Der Vorstand.



An edlen Wohlthäter!

Sehr stütziger Kaufmann, der durch die Schenkung eines Menschen am Leben verhindert hat, mit aller Macht dagegen zu treten, sein ganzes Geschäft aus zu verlieren, bittet jemand, ihm zur Schaltung beizustehen.

Der Vater der schwererkranken Familie vom Eltern und seiner Kinderhaltung. Mütige Werken unter N. W. 86 Qued. d. St. er.

Wer kann?

Knochen

Und zu welchem Preis? Hamburger Waren, öffnete am 8. Okt. an Haasenstein & Vogler, Hamburg, sch.

Wer reportiert Oberhändler, öffnete am 8. und Karlsruhe am 25. abgegeben.

Weitere Veröffentlichung insofern Personen n. a.

Jetzt n. offene Stellen aufmerksam gemacht.

Junge Dame, Blutkreis Rachen, 5 Uhr

Der Vater, bei P. Dr. v. Herren ge-

zeigt, wird gebeten, wenn eckbare Ausbildung

erfordert, Brief unter L. T. 60 Hauptpost-

abzugeben.

Die 2 Frauenschwestern werden gebeten, auf

ihre Sonnen-, ob. Sonst. Güter L. G. 400

einen Brief beizubringen, aber unter E. C. 400

abholen, da ihre Güter anderweitig auch

bringen zu werden scheint.

Ende d. Soi. h. D. stellt, erhält, L. Reiter-

mann, d. h. zu teilen u. doch auch hier zu

helfen verhindert. Darauf l. D. geben.

Sie trug die Schuhe, n. wenn sie das nicht,

Brief lag n. h. (v. 13. o. 12 Uhr) auf d.

Soi.; bitte geben Sie mir 4—5 Uhr ein

Zeichen, u. l. Soi. mit unterschriften.

Electricisch.



Leipziger Männerchor!

Herrn Abend 8 Uhr Uebung im Bläthner'schen Musiksaal.

Gemeine Anmeldungen bei R. Ravenstein, 3. B. Klein's Kunsthandlung, Neumarkt.

Bicycle-Club „Sturm vogel.“

Deute 8 Uhr Club-Abend, Centralbahnhof, Herren, welche den Rahmen erkennen wollen, werden jederzeit Gelegenheit geboten, dasselbe gratis auf Centralbahnhof zu lernen.



Einabend 8 Uhr im Eldorado.

Reclam.

Briefmarken, gr. Postk., und wieder sonst bei J. A. Guttmacher, Burgstr. 2, Hotel der Brüder.

Rudolf Leonhardt, Betschitz, 24. II. (über L. Schmidt Sohn).

Das neue Buch von Gustav Schmidt.

Die glückliche Geburt eines geliebten Kindes

gegenüber dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Schulz, Komödientheater, 15. 2. 86. zur Frau.

Die glückliche Geburt eines mannes Jungen gegenüber dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Alexander Günther und Frau.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche Geburt eines Kindes gegen

über dem Vater eines fröhlichen Jungen.

Dr. Paul Schmidt und Frau

geb. Ebenauer.

Die glückliche

Das Königspaar in Leipzig.

* Leipzig, 19. Februar. Über die Besichtigung der Werkzeugmaschinenfabrik von Fuchs & Kunath in Plagwitz und der mechanischen Weberei von Tränker & Bürger in Lindenau am Mittwoch sind uns folgende Berichte zugegangen:

Am Mittwoch Vormittag kurz vor 11 Uhr batte Se. Majestät der König Albert mit hohem Gefolge auch der Werkzeugmaschinenfabrik von Fuchs & Kunath in Plagwitz einen Besuch ab. Se. Majestät traf an die ihm am Eingange des Fabrikhauses ehrfürchtig erwartenden und begrüßenden beiden Chefs der Firma mit dem Bemerkten heraus, daß er frohen im Establishement der Herren Gebrüder Drehmer Gelegenheit gehabt habe, die Fuchs & Kunath'schen Fabrikate in großer Zahl im Betriebe zu sehen.

Um das Innere der Fabrik gesehen, wurde der König von den Beamten erwartet und durch ein braunliches Hoch vor dem in gewöhnlicher Tätigkeit und Arbeit befindlichen Fabrik-Betrieb begleitet. Bei der Besichtigung der sehr bedeutenden Fabrik-Betrieb, welche über eine halbe Stunde in Anspruch nahm, und sprach Ihre Majestät beim Verlassen des Fabrikhauses und Anrechnung über das Geschehe aus. Das aufgestellte Personal begleitete den Weggang der Königin mit einem begeisterten Hoch.

* Am heutigen Morgen saß wiederum vor dem königlichen Palais eine Morgenmusik und war vor der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments statt. Se. Majestät der König begab sich wiederum nach der Universität, wobei er allerhöchstes und den Befreiungen der Herren Prof. Dr. Theol. Fr. Delitzsch und Prof. Dr. med. Söhl bestmöglich gratulierte. Vormittag in der zweiten Stunde erschloß vom Thurner der neuen Peterskirche solcherlei Glöckengläste, an der Kanzelherke auch diesen neuen Dom zu einem feierlichen Gebrauch diente.

Während des eine halbe Stunde währenden Ausgangs erkundigte sich der König nach, wie lange das Glöckengläste besteht, wie es geschaffen, wohn es seinen Abtag hat, und er sprach seine leidende Übereilung aus, daß die Glöckel nicht noch läudern erprobt werden, so die für diese Spezialität anerkannte leistungsfähige englische Concurrenz zu besiegen ist; auch noch andere, das Glöckengläste und deren Erzeugnisse betreffende Anfragen sollte der hohe Besucher insbesondere, seit wann Werkzeugmaschinen überhaupt von deutschen Fabrikaten erzeugt werden.

Beim Besichte der Fabrik brachte das Arbeiterpersonal wiederum ein lautstarkes Hoch aus, daß der König, wie das auch bei seinem Auftritt der Fall war, nach allen Seiten bestmöglich dankend antwortete. Mit dem Wande, daß das Glöckengläste auch weiter empfohlen und geweckt möge, verabschiedete sich der König von den ihm bis an den Wagen gesetzten beiden Chefs des Fabrik.

Noch blieb zu erwähnen, daß Se. Majestät selbst die Werkzeugmaschine nebst Sessel, ebenso wie den Model-Saal auf eigenen Wunsch an einer Besichtigung unterzog, ein Beweis, wie eingehend er die durch seinen Besuch ausgerichteten Erstaunlichkeiten einer Prüfung unterwarf.

* Gegen 1/2 Uhr traf Se. Maj. an der mechanischen Weberei des Herrn Tränker & Bürger ein. Unter Führung des Herrn Bürger wurde die ganze Fabrik von Se. Majestät durchschritten, wobei hochdeutsche alle Fabrikationsarbeiten dargestellt wurden.

Der Betrieb der Fabrik ist wiederum ein lautstarkes Hoch aus, daß der König, wie das auch bei seinem Auftritt der Fall war, nach allen Seiten bestmöglich dankend antwortete. Mit dem Wande, daß das Glöckengläste auch weiter empfohlen und geweckt möge, verabschiedete sich der König von den ihm bis an den Wagen gesetzten beiden Chefs des Fabrik.

Nachdem zu erwähnen, daß Se. Majestät selbst die Werkzeugmaschine nebst Sessel, ebenso wie den Model-Saal auf eigenen Wunsch an einer Besichtigung unterzog, ein Beweis, wie eingehend er die durch seinen Besuch ausgerichteten Erstaunlichkeiten einer Prüfung unterwarf.

* Gegen 1/2 Uhr traf Se. Maj. an der mechanischen Weberei des Herrn Tränker & Bürger ein. Unter Führung des Herrn Bürger wurde die ganze Fabrik von Se. Majestät durchschritten, wobei hochdeutsche alle Fabrikationsarbeiten dargestellt wurden.

Der Betrieb der Fabrik ist wiederum ein lautstarkes Hoch aus, daß der König, wie das auch bei seinem Auftritt der Fall war, nach allen Seiten bestmöglich dankend antwortete. Mit dem Wande, daß das Glöckengläste auch weiter empfohlen und geweckt möge, verabschiedete sich der König von den ihm bis an den Wagen gesetzten beiden Chefs des Fabrik.

Nachdem zu erwähnen, daß Se. Majestät selbst die Werkzeugmaschine nebst Sessel, ebenso wie den Model-Saal auf eigenen Wunsch an einer Besichtigung unterzog, ein Beweis, wie eingehend er die durch seinen Besuch ausgerichteten Erstaunlichkeiten einer Prüfung unterwarf.

* Gegen 1/2 Uhr traf Se. Majestät der König in Begleitung des Prinzen Friedrich August und des Prinzen Albrecht zu Plagwitz und des Herrn Kreischausmann Großen zu Mühlberg mit großem Gefolge in das Fabrikgebäude des Mechanischen Webereiwerks eingedrungen.

Die Besichtigung der Fabrik bestand darin, daß die Königliche Person die Fabrik besichtigte. Wie bedeutend die Besichtigung der Fabrik bestand, so erholt um sehr darauf, wenn wir mitbekamen, daß in ihr höchstens durchschnittlich ca. 25,000 Stück angefertigt werden, während sie in der Fabrik in derselben Zeit an jedem Stoffe über 100 Art eine Gesamtzahl von 11-12,000 Meter erreichen. Diese großartige Fertigung kann leichtweise das Glöckengläste nun mittels zahlreicher anderer, meist sehr sinnreich konstruirter Glöckengläste erzielen. Unter diesen erzielten von Allem aus zwei Glöckengläste das Interesse Se. Majestät.

Dieselben sind im Staate, täglich 10,000 Stück produziert, welche sie mittels eines Uhrwerkes auch leicht zählen. Von anderen Glöckenglästen, die die Fabrik notwendig hat, erzielten wir noch einen mächtigen Salander, zahlreiche Kopä, Spül- und Quinngläste, eine Empfangsglocke, eine große Zahl vorhandene Scherengläste u. s. w.

Nicht einfache Konstruktionen, aber in ihrer Fertigung deshalb gerade recht überordentlich sind die in der Fabrik hergestellten Glöckengläste, bei denen Se. Majestät längere Zeit verweilte. Raddam noch die in der Fabrik vorhandene Reparaturwerkstatt besichtigt worden war, wobei man sich der Imprägnierungskunst zu, in der die Planen und Segelstoffe durch die dalmatische Bekleidung vollständig wasserfest gemacht werden, welche sich leicht anziehen und leicht abziehen kann.

Se. Majestät der König besichtigte das Glöckengläste im höchsten Maße erfreut. Am Ende seiner Ausgangs durch die Fabrik grüßte Se. Majestät auch einer Einladung des Herrn Bürger folge zu leisten, auch das Campio einer Besichtigung zu unterziehen. Hier überreichte Frau Bürger die Urkunde des Besitzes der Fabrik, Se. Majestät ein prachtvolles Bouquet, das derselbe baldwillig entgegennahm genüßt; auch daß sich Se. Majestät an einem ihm ehrerbietig vorgebotenen Tisch Platz nahm.

Nach dem Wunsche, daß die Firma auch jenseits bestens gebräte, verabschiedete sich der königliche Besucher, auf den Herr Obermechaniker Vogel ein herzliches Hoch entbrachte, in welches die Arbeiter der Fabrik begeistert einflammten, die militärische Aufstellung genommen hatten.

* Anger-Trottendorf, 18. Februar. Ihre Majestät die Königin nebst Gefolge besuchten gestern Mittag die Holzfärberei, sowie die Kinderbewohneranstalt im heiligen Geist mit Allerhöchstem Besuch. Beide Anstalten, welche Dank der Operabilität der Gemeindevertretung im Rathaus untergebracht sind, hatten fröhlichen Schluß angezeigt.

Ihre Majestät wurde von Herrn Gemeindeschulrat Weier im Namen des Comités, sowie der anderen Gemeinderatsmitglieder ehrfürchtig begrüßt, woselbst die Königin unter Aufsicht der Frau Cammerjunkrat Wagner eingehende Kenntnis von sämtlichen Einrichtungen nahm. Insbesondere bewies Ihre Majestät mit Interesse dabei, wie sich die im Arbeitsaufwand absondernd erzielten Fabrikate die fröhliche und billige Wahlzeit mindern würden. Ihre Majestät schenkte hierauf längere Zeit der Kinderbewohneranstalt ihren Besuch, wobei hervor ein Streichstock, welches ein Kind überdrückt, entzogen und schaute sich, freut dem fröhlichen unbefangenem Spiele der Kinder zu. Als die Königin die Anstalten verließ, brachte Herr Gemeindeschulrat Weier der für alle wohltätigkeitsunternehmungen unablässigen Landesfürstinnen ein von den zahlreichen Bewohneranstalten gebotene Hoch aus.

* Nach Besichtigung der Kinderbewohner- und Speiseanstalt Anger-Trottendorf begab sich Ihre Majestät die Königin, wie schon kurz gemeldet, mit Gefolge in die Räthenow'sche Hofburg von C. H. Reichel, Lange Straße hier. Ihre Majestät wurde am Eingange des dem Inhaber der Fabrik, Herrn Reichel, ehrfürchtig begrüßt und erfuhr eine von demselben mit einer Aufschrift überreichte Bonnet baldwillig angenommen.

Beim Betreten der Fabrik war die Königin höchst überrascht durch den großen etwa 1200 Quadratmeter umfassenden Arbeitssaal, in welchem sich 250 Arbeiterinnen an zahlreichen Maschinen in vollem Tätigkeits befinden; sie beobachtete jede Arbeit genau, und besonders Interesse erregten die durch Kompositbetrieb arbeitenden Web- und Tellermaschinen. Nachdem hier jede Arbeit eingehend betrachtet war, begab sich die Königin in die erste Etage, woselbst in dem Comptoir eine Ausstellung sämtlicher Waren hergestellt wird, deren geschmackvolle Beschaffenheit Ihre Majestät sehr überzeugt und anerkannt bewertete. Hierauf besichtigte

die Königin die Futter- und Geschäftsräume, in welchen ebenfalls Waarenausstellungen hergestellt waren, die gleichfalls insbesondere die Mannigfaltigkeit der Fabrik, den Besitz und die hohen Belüftungen fanden. Mit der Betrachtung der Webereiwerke schloß die Besichtigung des Fabrikaments, welche über eine halbe Stunde in Anspruch nahm, und sprach Ihre Majestät beim Verlassen des Fabrikaments und Anrechnung über das Geschehe aus. Das aufgestellte Personal begleitete den Weggang der Königin mit einem begeisterten Hoch.

* Am heutigen Morgen saß wiederum vor dem königlichen Palais eine Morgenmusik und war vor der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments statt. Se. Majestät der König begab sich wiederum nach der Universität, wobei er allerhöchstes und den Befreiungen der Herren Prof. Dr. Theol. Fr. Delitzsch und Prof. Dr. med. Söhl bestmöglich gratulierte. Vormittag in der zweiten Stunde erschloß vom Thurner der neuen Peterskirche solcherlei Glöckengläste, an der Kanzelherke auch diesen neuen Dom zu einem feierlichen Gebrauch diente.

Nachdem hierauf die Königin aus dem Betriebe zurückkehrte, wurde der König von den Beamten erwartet und durch ein braunliches Hoch vor dem in gewöhnlicher Tätigkeit und Arbeit befindlichen Fabrik-Betrieb begleitet. Bei der Besichtigung der sehr bedeutenden Fabrik-Betrieb, welche über eine halbe Stunde in Anspruch nahm, und sprach Ihre Majestät beim Verlassen des Fabrikaments und Anrechnung über das Geschehe aus. Das aufgestellte Personal begleitete den Weggang der Königin mit einem begeisterten Hoch.

* Am heutigen Morgen saß wiederum vor dem königlichen Palais eine Morgenmusik und war vor der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments statt. Se. Majestät der König begab sich wiederum nach der Universität, wobei er allerhöchstes und den Befreiungen der Herren Prof. Dr. Theol. Fr. Delitzsch und Prof. Dr. med. Söhl bestmöglich gratulierte. Vormittag in der zweiten Stunde erschloß vom Thurner der neuen Peterskirche solcherlei Glöckengläste, an der Kanzelherke auch diesen neuen Dom zu einem feierlichen Gebrauch diente.

Nachdem hierauf die Königin aus dem Betriebe zurückkehrte, wurde der König von den Beamten erwartet und durch ein braunliches Hoch vor dem in gewöhnlicher Tätigkeit und Arbeit befindlichen Fabrik-Betrieb begleitet. Bei der Besichtigung der sehr bedeutenden Fabrik-Betrieb, welche über eine halbe Stunde in Anspruch nahm, und sprach Ihre Majestät beim Verlassen des Fabrikaments und Anrechnung über das Geschehe aus. Das aufgestellte Personal begleitete den Weggang der Königin mit einem begeisterten Hoch.

* Am heutigen Morgen saß wiederum vor dem königlichen Palais eine Morgenmusik und war vor der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments statt. Se. Majestät der König begab sich wiederum nach der Universität, wobei er allerhöchstes und den Befreiungen der Herren Prof. Dr. Theol. Fr. Delitzsch und Prof. Dr. med. Söhl bestmöglich gratulierte. Vormittag in der zweiten Stunde erschloß vom Thurner der neuen Peterskirche solcherlei Glöckengläste, an der Kanzelherke auch diesen neuen Dom zu einem feierlichen Gebrauch diente.

Nachdem hierauf die Königin aus dem Betriebe zurückkehrte, wurde der König von den Beamten erwartet und durch ein braunliches Hoch vor dem in gewöhnlicher Tätigkeit und Arbeit befindlichen Fabrik-Betrieb begleitet. Bei der Besichtigung der sehr bedeutenden Fabrik-Betrieb, welche über eine halbe Stunde in Anspruch nahm, und sprach Ihre Majestät beim Verlassen des Fabrikaments und Anrechnung über das Geschehe aus. Das aufgestellte Personal begleitete den Weggang der Königin mit einem begeisterten Hoch.

* Am heutigen Morgen saß wiederum vor dem königlichen Palais eine Morgenmusik und war vor der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments statt. Se. Majestät der König begab sich wiederum nach der Universität, wobei er allerhöchstes und den Befreiungen der Herren Prof. Dr. Theol. Fr. Delitzsch und Prof. Dr. med. Söhl bestmöglich gratulierte. Vormittag in der zweiten Stunde erschloß vom Thurner der neuen Peterskirche solcherlei Glöckengläste, an der Kanzelherke auch diesen neuen Dom zu einem feierlichen Gebrauch diente.

Nachdem hierauf die Königin aus dem Betriebe zurückkehrte, wurde der König von den Beamten erwartet und durch ein braunliches Hoch vor dem in gewöhnlicher Tätigkeit und Arbeit befindlichen Fabrik-Betrieb begleitet. Bei der Besichtigung der sehr bedeutenden Fabrik-Betrieb, welche über eine halbe Stunde in Anspruch nahm, und sprach Ihre Majestät beim Verlassen des Fabrikaments und Anrechnung über das Geschehe aus. Das aufgestellte Personal begleitete den Weggang der Königin mit einem begeisterten Hoch.

* Am heutigen Morgen saß wiederum vor dem königlichen Palais eine Morgenmusik und war vor der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments statt. Se. Majestät der König begab sich wiederum nach der Universität, wobei er allerhöchstes und den Befreiungen der Herren Prof. Dr. Theol. Fr. Delitzsch und Prof. Dr. med. Söhl bestmöglich gratulierte. Vormittag in der zweiten Stunde erschloß vom Thurner der neuen Peterskirche solcherlei Glöckengläste, an der Kanzelherke auch diesen neuen Dom zu einem feierlichen Gebrauch diente.

Nachdem hierauf die Königin aus dem Betriebe zurückkehrte, wurde der König von den Beamten erwartet und durch ein braunliches Hoch vor dem in gewöhnlicher Tätigkeit und Arbeit befindlichen Fabrik-Betrieb begleitet. Bei der Besichtigung der sehr bedeutenden Fabrik-Betrieb, welche über eine halbe Stunde in Anspruch nahm, und sprach Ihre Majestät beim Verlassen des Fabrikaments und Anrechnung über das Geschehe aus. Das aufgestellte Personal begleitete den Weggang der Königin mit einem begeisterten Hoch.

* Am heutigen Morgen saß wiederum vor dem königlichen Palais eine Morgenmusik und war vor der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments statt. Se. Majestät der König begab sich wiederum nach der Universität, wobei er allerhöchstes und den Befreiungen der Herren Prof. Dr. Theol. Fr. Delitzsch und Prof. Dr. med. Söhl bestmöglich gratulierte. Vormittag in der zweiten Stunde erschloß vom Thurner der neuen Peterskirche solcherlei Glöckengläste, an der Kanzelherke auch diesen neuen Dom zu einem feierlichen Gebrauch diente.

Nachdem hierauf die Königin aus dem Betriebe zurückkehrte, wurde der König von den Beamten erwartet und durch ein braunliches Hoch vor dem in gewöhnlicher Tätigkeit und Arbeit befindlichen Fabrik-Betrieb begleitet. Bei der Besichtigung der sehr bedeutenden Fabrik-Betrieb, welche über eine halbe Stunde in Anspruch nahm, und sprach Ihre Majestät beim Verlassen des Fabrikaments und Anrechnung über das Geschehe aus. Das aufgestellte Personal begleitete den Weggang der Königin mit einem begeisterten Hoch.

* Am heutigen Morgen saß wiederum vor dem königlichen Palais eine Morgenmusik und war vor der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments statt. Se. Majestät der König begab sich wiederum nach der Universität, wobei er allerhöchstes und den Befreiungen der Herren Prof. Dr. Theol. Fr. Delitzsch und Prof. Dr. med. Söhl bestmöglich gratulierte. Vormittag in der zweiten Stunde erschloß vom Thurner der neuen Peterskirche solcherlei Glöckengläste, an der Kanzelherke auch diesen neuen Dom zu einem feierlichen Gebrauch diente.

Nachdem hierauf die Königin aus dem Betriebe zurückkehrte, wurde der König von den Beamten erwartet und durch ein braunliches Hoch vor dem in gewöhnlicher Tätigkeit und Arbeit befindlichen Fabrik-Betrieb begleitet. Bei der Besichtigung der sehr bedeutenden Fabrik-Betrieb, welche über eine halbe Stunde in Anspruch nahm, und sprach Ihre Majestät beim Verlassen des Fabrikaments und Anrechnung über das Geschehe aus. Das aufgestellte Personal begleitete den Weggang der Königin mit einem begeisterten Hoch.

* Am heutigen Morgen saß wiederum vor dem königlichen Palais eine Morgenmusik und war vor der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments statt. Se. Majestät der König begab sich wiederum nach der Universität, wobei er allerhöchstes und den Befreiungen der Herren Prof. Dr. Theol. Fr. Delitzsch und Prof. Dr. med. Söhl bestmöglich gratulierte. Vormittag in der zweiten Stunde erschloß vom Thurner der neuen Peterskirche solcherlei Glöckengläste, an der Kanzelherke auch diesen neuen Dom zu einem feierlichen Gebrauch diente.

Nachdem hierauf die Königin aus dem Betriebe zurückkehrte, wurde der König von den Beamten erwartet und durch ein braunliches Hoch vor dem in gewöhnlicher Tätigkeit und Arbeit befindlichen Fabrik-Betrieb begleitet. Bei der Besichtigung der sehr bedeutenden Fabrik-Betrieb, welche über eine halbe Stunde in Anspruch nahm, und sprach Ihre Majestät beim Verlassen des Fabrikaments und Anrechnung über das Geschehe aus. Das aufgestellte Personal begleitete den Weggang der Königin mit einem begeisterten Hoch.

* Am heutigen Morgen saß wiederum vor dem königlichen Palais eine Morgenmusik und war vor der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments statt. Se. Majestät der König begab sich wiederum nach der Universität, wobei er allerhöchstes und den Befreiungen der Herren Prof. Dr. Theol. Fr. Delitzsch und Prof. Dr. med. Söhl bestmöglich gratulierte. Vormittag in der zweiten Stunde erschloß vom Thurner der neuen Peterskirche solcherlei Glöckengläste, an der Kanzelherke auch diesen neuen Dom zu einem feierlichen Gebrauch diente.

Nachdem hierauf die Königin aus dem Betriebe zurückkehrte, wurde der König von den Beamten erwartet und durch ein braunliches Hoch vor dem in gewöhnlicher Tätigkeit und Arbeit befindlichen Fabrik-Betrieb begleitet. Bei der Besichtigung der sehr bedeutenden Fabrik-Betrieb, welche über eine halbe Stunde in Anspruch nahm, und sprach Ihre Majestät beim Verlassen des Fabrikaments und Anrechnung über das Geschehe aus. Das aufgestellte Personal begleitete den Weggang der Königin mit einem begeisterten Hoch.

* Am heutigen Morgen saß wiederum vor dem königlichen Palais eine Morgenmusik und war vor der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments statt. Se. Majestät der König begab sich wiederum nach der Universität, wobei er allerhöchstes und den Befreiungen der Herren Prof. Dr. Theol. Fr. Delitzsch und Prof. Dr. med. Söhl bestmöglich gratulierte. Vormittag in der zweiten Stunde erschloß vom Thurner der neuen Peterskirche solcherlei Glöckengläste, an der Kanzelherke auch diesen neuen Dom zu einem feierlichen Gebrauch diente.

Nachdem hierauf die Königin aus dem Betriebe zurückkehrte, wurde der König von den Beamten erwartet und durch ein braunliches Hoch vor dem in gewöhnlicher Tätigkeit und Arbeit befindlichen Fabrik-Betrieb begleitet. Bei der Besichtigung der sehr bedeutenden Fabrik-Betrieb, welche über eine halbe Stunde in Anspruch nahm, und sprach Ihre Majestät beim Verlassen des Fabrikaments und Anrechnung über das Geschehe aus. Das aufgestellte Personal begleitete den Weggang der Königin mit einem begeisterten Hoch.

* Am heutigen Morgen saß wiederum vor dem königlichen Palais eine Morgenmusik und war vor der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments statt. Se. Majestät der König begab sich wiederum nach der Universität, wobei er allerhöchstes und den Befreiungen der Herren Prof. Dr. Theol. Fr. Delitzsch und Prof. Dr. med. Söhl bestmöglich gratulierte. Vormittag in der zweiten Stunde erschloß vom Thurner der neuen Peterskirche solcherlei Glöckengläste, an der Kanzelherke auch diesen neuen Dom zu einem feierlichen Gebrauch diente.

Nachdem hierauf die Königin aus dem Betriebe zurückkehrte, wurde der König von den Beamten erwartet und durch ein braunliches Hoch vor dem in gewöhnlicher Tätigkeit und Arbeit befindlichen Fabrik-Betrieb begleitet. Bei der Besichtigung der sehr bedeutenden Fabrik-Betrieb, welche über eine halbe Stunde in Anspruch nahm, und sprach Ihre Majestät beim Verlassen des Fabrikaments und Anrechnung über das Geschehe aus. Das aufgestellte Personal begleitete den Weggang der Königin mit einem begeisterten Hoch.

* Am heutigen Morgen saß wiederum vor dem königlichen Palais eine Morgenmusik und war vor der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments statt. Se. Majestät der König

Leipziger Börsen-Course am 18. Februar 1886.

Bank-Dienstes.		Urechnungs-Courses.		Sorten.		David, pro		Zins-T.		Industrie-Aktionen,		Prior u. Stamm.-Pr.		pr. Stück		Zins-T.		Comp.-Kali.		Ausl. Eisenbahns-		Pri. - Obligationen.		pr. Stück	
Leipzig	Wechsel	50 %	Thaler = 3 Mk.	K. Russ. wicht. v. Imperials & 5 Käbel. - per Stück	16.20 G.					Altenburg-Braunau	100 T.	127 G.					12 T.	Gold	Ausl. Teppitzer	100.00 M.	100.00 G.				
	Lombards	50 %	Marien Banknote 1 Mk. 10 Prc.	do. do. per 100 Gramm	16.20 G.					Böhmer-Art.-Soc.	100 M. u. 100 P.	127 G.					12 T.	Gold	Böhmer-Art.-Soc.	AD 7.	50.00 G.	127.00 G.			
	do.	do.	100 Gulden Holl. W. = 125 Mk.	Gold pr. Zollfußfein	16.20 G.					Chemnitz-Wk. p. F.	100 T.	127 G.					12 T.	Gold	Braunschweig (D. Kali.)	AD 7.	50.00 G.				
Amsterdam	50 %	100 Gulden Holl. W. = 125 Mk.	do. do. per 100 Gulden Holl. W. = 125 Mk.	Oesterreich. Nübergold	16.20 G.					Zimmermann	100 T.	60 P.					do. En. v. 1871	do. -	do. En. v. 1872	do. -	do. -				
Bremen	50 %	1 Dollar = 4 Mk. 10 Prc.	do. do. per 100 Gulden Holl. W. = 125 Mk.	Oesterreich. Nübergold	16.20 G.					Croate Pap. v. Halle	100 M. u. 100 P.	127 G.					do. En. v. 1871	do. -	do. En. v. 1872	do. -	do. -				
do.	do.	do.	100 Francs = 50 Mk.	do. do. Gold	16.20 G.					Fahr. Chem. Wieder	100 T.	127 G.					do. En. v. 1871	do. -	do. En. v. 1872	do. -	do. -				
London	50 %	100 Francs = 50 Mk.	do. do. Gold	Hilberconsigne von Staatsbanknoten des da.	16.20 G.					D.W.M. F. Gold. Wert.	100 T.	127 G.					do. En. v. 1871	do. -	do. En. v. 1872	do. -	do. -				
Paris	50 %	100 Lire = 50 Mk.	do. do. Gold	Hilberconsigne von anderer Art. d. W. = 100.00 G.	16.20 G.					Vorwags-Akt.	100 T.	127 G.					do. En. v. 1871	do. -	do. En. v. 1872	do. -	do. -				
Petersburg	50 %	1 Pfund Sterling = 50 Mk.	do. do. Gold	100 Gulden Holl. W. = 125 Mk.	16.20 G.					W. M. F. Gold. Wert.	100 T.	127 G.					do. En. v. 1871	do. -	do. En. v. 1872	do. -	do. -				
Wien	50 %	do.	do.	100 Gulden Holl. W. = 125 Mk.	16.20 G.																				
14. 12. Deutsche Reichs-Anleihe		pr. Stück	100.00 M.		100.20 G.																				
14. 12. Deutsche Reichs-Anleihe	50 %	100.00 M.	100.20 G.																						
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								
14. 12. 100.00 M.	100.20 G.																								

